

**Unterthänigste Bewillkommung des Erbprinzen Friederichs von Dännemark und
Höchst-Dero Frau Gemahlin Königl. Hoheiten von Ludwigslust's Töchtern:
Carolina Sophia Cornelius. Dorothea Elisabeth Földner. Charlotta Louisa
Neuhausen ... : Den 4ten August 1785**

Schwerin: Bärensprung, 1785

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn86199034X>

Druck Freier  Zugang



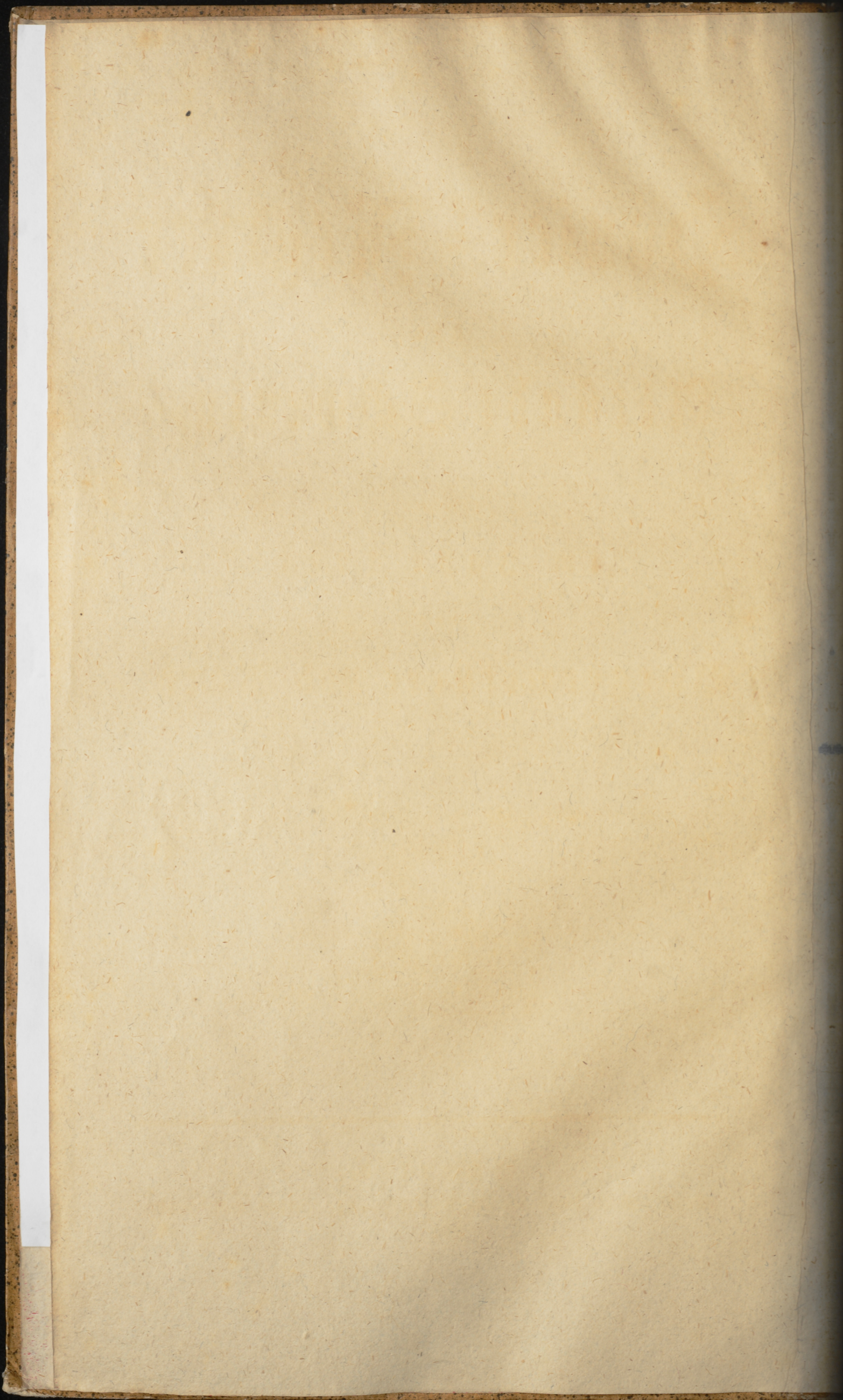
MK

60g

1-6

- 1) Gaudes Viginti in altitudinem
- 2) Amicus Ordinis in altitudinem
- 3) Amicus Ordinis in altitudinem
- 4) Maronius à l'occasion
- 5) Befehlung des Königs Hofstet
- 6) Amicus Ordinis in altitudinem

Mk-60^a¹⁻⁶
 04¹⁻⁶



Untertänigste Bewillkommung
 des Erbprinzen
Friederichs von Dännemark
 und
 Höchst-Dero
Frau Gemahlin
 Königl. Hoheiten

von
 Ludewigslust's Töchtern:

- Carolina Sophia Cornelius.
- Dorothea Elisabeth Földner.
- Charlotta Louisa Neuhausen.
- Louisa Friederika Hoffmann.
- Louisa Küst.
- Christina Concordia Krieger.
- Friederika Juliana Liszewsky.
- Louisa Noelli.
- Dorothea Friederica Rehberg.
- Christina Peters.
- Friederica Louisa Selmer.
- Friederica Maria Rehberg.

Den 4ten August 1785.

Schwerin,
 gedruckt bey W. Bärensprung, Herzogl. Hofbuchdr.



D festliche Stunde
Wie bist du so schön,
Wann Ehrfurchtsgefühle
Und Freuden im Herzen,
Mit Freuden im Munde
Im innigsten Bunde,
Entnommen den Schmerzen
Von drückendem Schweigen,
Den Ausbruch zu zeigen,
Gelegenheit sehn.

Längst kündigte schon
Die nimmer verfehlte,
Hellglänzende Bahn,
Die Friedrich sich wählte,
Von Nordens Trajan
Den würdigen Sohn
Entlegnen Provinzen,
Und fühlenden Prinzen
Als Muster Ihn an.

Längst zeigte der Welt
Des Edlen Vermählte,
Wie reizend, wie gut
In brennendem Triebe,
Dem Gatten zu gleichen,
Im Herzen ganz Liebe,
Bewundernden Reichen
Als Zierde der Welt;
Sophien als Tochter
Von Pribislaw's Blut.

Schmücket mit Kränzen,
Ihr Schwestern, das Haar:
Ertönet, ihr Lieder
Der süßesten Freude;
Da kommen Sie Beide!
Wir sehen Sie wieder,
Die unser einst war;
Wir sehen ihn glänzen,
Den schönsten der Tage,
Der Jenen uns giebt,
Der Seine Sophie,
Wie Seine Sophie
Den Menschenfreund, liebt!

Wenn Unschuld und Jugend,
Ein schüchternes Chor!
Dir Blumen zu streuen,
Dir Wünsche zu stammeln,
Erhabenstes Paar,
Geschäftig sich zeigt;
So schauet es zwar
Mit klopfendem Herzen,
Doch hoffend empor:
Was sagt uns Dein Blick
Auf Kinder geneiget?

D möcht uns im Blick
Huld lächelnder Jugend
Das theuerste Glück,
Die Wonne beleben,
Daß unser Bestreben,
Dieß dürstige Ringen,
Ihr Opfer zu bringen,
Ein Opfer Dir war!





